

(A) Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister Dr. Graf Bixthum v. Eckstädt und v. Seydewitz und die Herren Regierungskommissare Geheime Räte Elterich, Dr. Schelcher, Just, Dr. Koch und Stadler, Geheimer Finanzrat Dr. Dähne, Geheime Bauräte Schmidt und Canzler, Geheime Regierungsräte Dr. Morgenstern und Dr. Hartmann und Amtshauptmann Dr. Bollmer.

Anwesend 84 Kammermitglieder.

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung 5 Uhr 48 Minuten nachmittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 732.) Antrag der Abgeordneten Hettner, Dr. Niethammer, Nischke, (Leusch) und Genossen, den Entwurf einer neuen Landtagsordnung und einer Geschäftsordnung betreffend.

Das Wort hat der Herr Minister des Innern.

Staatsminister Dr. Graf Bixthum v. Eckstädt: Meine Herren! Es ist der Wunsch an die Regierung gerichtet worden, zu diesem Antrage eine Erklärung zu wiederholen, die der nationalliberalen Partei bereits schriftlich gegeben worden ist. Ich komme diesem Wunsch gern nach.

(B) Die Regierung hat an die Nationalliberale Partei folgendes Schreiben gerichtet:

„Die Regierung hat von dem ihr mitgeteilten, im Auftrage der Nationalliberalen Partei vom Abgeordneten Dr. Kaiser verfaßten Entwürfe einer Landtagsordnung und einer Geschäftsordnung für die Zweite Kammer der Ständeversammlung Kenntnis genommen. Da ihr bisher die Stellung der anderen Parteien und der Ersten Kammer zu dem Entwürfe unbekannt ist und sie deshalb nicht zu übersehen vermag, inwieweit der Entwurf diejenigen Wünsche enthält, auf deren Berücksichtigung bei Abänderung der jetzt geltenden Bestimmungen Wert gelegt werden wird, vermag sie sich auf eine bestimmte Stellung zu den einzelnen Abänderungen zurzeit noch nicht festzulegen.“

Die Regierung erklärt sich aber schon jetzt bereit, dem nächsten ordentlichen Landtage einen Gesetzentwurf über die Abänderung der Landtagsordnung vorzulegen, und sie sichert für die Ausarbeitung des Entwurfs die eingehende Prüfung der insbesondere auch auf die Abänderung der gegenwärtigen Bestimmungen über die Initiative der Gesetzgebung und auf das Tagesgeldergesetz der Abgeordneten gerichteten Wünsche zu.“

Präsident: Das Wort hat der Herr Abgeordnete Hettner.

Abgeordneter Hettner: Meine Herren! Da eine Vorlage wie diese, wenn sie von Mitgliedern des Hauses

ausgeht, der Durchberatung in zwei hintereinanderfolgenden Sessionen bedarf, während eine Regierungsvorlage nur einmal durchzubearbeitet ist und da, wenn eine Regierungsvorlage kommt, eine aus der Mitte des Hauses über den gleichen Gegenstand eingebrachte Vorlage ohne weiteres hinfällig wird, so habe ich zu erklären, daß, nachdem die Königliche Staatsregierung soeben das Versprechen abgegeben hat, in der nächsten ordentlichen Tagung einen den gleichen Gegenstand berührenden Entwurf einzubringen, die Antragsteller auf der Weiterbehandlung ihres Antrags in dieser Tagung nicht bestehen werden.

Präsident: Das Wort hat der Herr Vizepräsident Fräßdorf.

Vizepräsident Fräßdorf: Meine Herren! Die Erklärung des Herrn Ministers ist jedenfalls zu begrüßen, und ich wünsche nur, daß der Herr Minister für den Gegenstand, der uns am nächsten Mittwoch beschäftigen wird, eine gleich entgegenkommende Erklärung abgibt.

(Heiterkeit.)

Präsident: Meine Herren! Damit entfällt zurzeit die Verweisung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 733.) Antrag zum mündlichen Bericht der Beschwerte- und Petitionsdeputation über die Petition des Gemeindevorstands Heinrich in Goldbach (Amtsh. Bauken), Entschädigung der nichtberufsmäßigen Gemeindevorstände aus Staatsmitteln anlässlich der durch den Krieg erwachsenen Mehrarbeiten betreffend.

Präsident: Steht auf der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 734.) Antrag des Abgeordneten Dr. Seyfert und Genossen, Maßnahmen gegen die Verminderung des selbständigen Bauerntums betreffend.

Präsident: Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 735.) Ständische Schrift über die Petition der Automobil-Omnibus-Gesellschaft Wittweida-Burgstädt-Limbach, A.-G. in Burgstädt um nachträgliche Erhöhung des Entschädigungsantrags für fünf durch die Heeresverwaltung enteignete Automobil-Omnibusse.

Präsident: Liegt in der Kanzlei aus.

(Nr. 736.) Protokollauszug der Ersten Kammer über die Wahl eines stellvertretenden ständischen Mitgliedes in den Verwaltungsausschuß für die Gebäudeversicherung der Landes-Brandversicherungsanstalt (Königl. Dekret Nr. 40.)

Präsident: Die Wahl kommt auf eine Tagesordnung.

(Nr. 737.) Desgleichen über das Königliche Dekret Nr. 39, den Entwurf eines Gesetzes über die anderweite Hinausschiebung der Neuwahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Präsident: Die ständische Schrift ist auszufertigen.

(Nr. 738.) Desgleichen über das Königliche Dekret Nr. 41, eine auf Grund von § 88 der Verfassungsurkunde